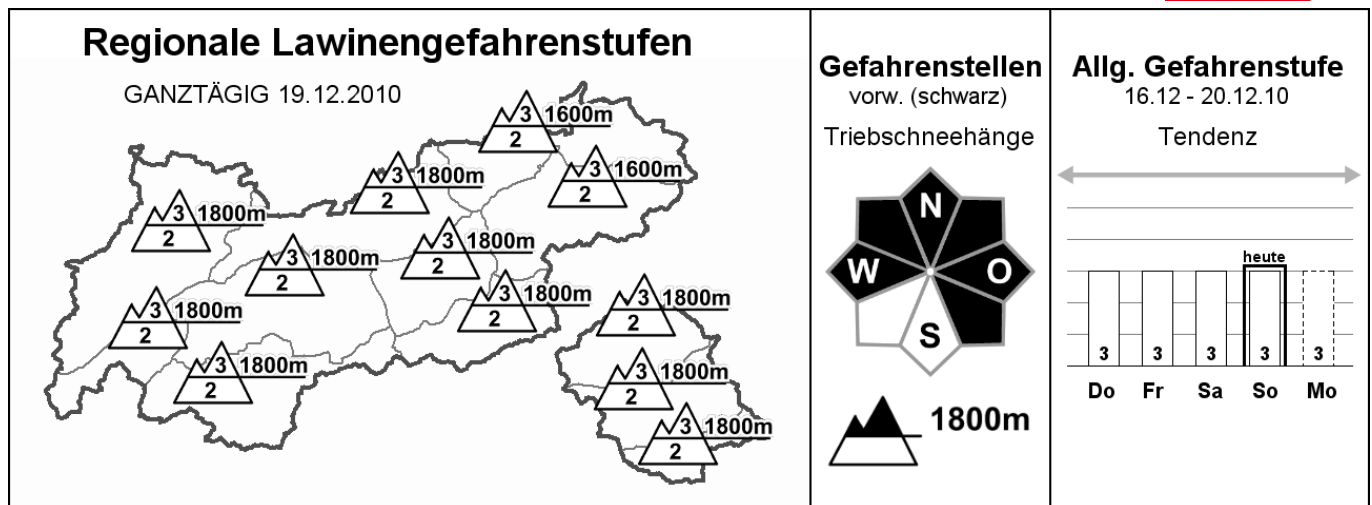


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 19.12.2010, um 07:30 Uhr



Frische, zum Teil umfangreiche Tribschneeansammlungen zumindest oberhalb der Waldgrenze beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb der Waldgrenze herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr, darunter nimmt diese mit abnehmender Seehöhe von anfangs mäßig auf gering in tieferen Lagen ab. Die Gefahr muss oberhalb der Waldgrenze deshalb als erheblich eingestuft werden, weil der in der Höhe stark auflebende, zum Teil auch stürmische Wind zu umfangreichen Schneeverfrachtungen führt. Diese frischen Tribschneepakete, die man vermehrt im kammnahen Steilgelände der Exposition NW über N bis SO sowie allgemein in Rinnen und Mulden antrifft, können im sehr steilen Gelände leicht durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Für die Störung älterer Tribschneepakete hingegen benötigt man inzwischen meist große Zusatzbelastung. Gefahrenstellen für diese älteren Tribschneepakete findet man vermehrt zwischen etwa 1900m und 2300m im Sektor W über N bis O sowie oberhalb von 3000m im Sektor Nord. Am ehesten lassen sich diese an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee stören.

In den schneereichen Regionen insbesondere tiefer und mittlerer Höhenlagen ist weiters auf die Gefahr von Gletschneelawinen zu achten, die auf steilen Wiesenhängen abgleiten können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Entscheidend ist derzeit der zunehmende Windeinfluss, der den meist lockeren Neuschnee massiv verfrachtet. Frische Tribschneepakete können dabei an der Grenzfläche zum lockeren Neuschnee, auf dem teilweise auch Oberflächenreif lagerte, ausgelöst werden. Weitere Gleitflächen für Lawinen findet man im Mittelteil der Schneedecke vermehrt im Sektor W über N bis O zwischen 1900m und 2300m im Nahbereich von dünnen Eiskrusten. Ebenso hat sich im Frühwinter hochalpin im schattseitigen Steilgelände in Bodennähe Schwimmschnee gebildet, der als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Tief über Nordeuropa sorgt für eine Westströmung über Tirol. Es kommt mildere Atlantikluft an. Morgen streift uns eine Störung im Norden. Dienstag und Mittwoch milde Südwestströmung mit Föhn in Nordtirol und allmählich Regen an der Alpensüdseite. Föhnende wahrscheinlich am Donnerstag.

Bergwetter heute: Diffuse Sichtverhältnisse durch hohe Wolkenschichten am Alpenhauptkamm und in den Nordalpen. Sonniger in den Hohen Tauern, den Dolomiten und angrenzenden Bergregionen. Es ist windig und daher trotz Temperaturanstieg wird die Kälte deutlich verschärft. Temperaturanstieg in 2000m auf -7 Grad, in 3000m auf -15 Grad. Starker, in den dem Hauptkamm nach Norden vorgelagerten Regionen stürmischer Südwestwind.

TENDENZ

Vorerst keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz